



Krisensituationen an Schulen Reaktionen und Soforthilfe

**Fortbildung für den Landesverband
Badisches Rotes Kreuz**

Referentin

Anja Faehndrich M.A.

www.Anja-Faehndrich.de



Übersicht:

- Krise - Begriffsklärung
- Reaktionen von Betroffenen
- Möglichkeiten der Soforthilfe
- Rahmenkrisenplan
- Krisenteam



Krise.....?

- ...eine vorübergehende, der Stütze bedürfende massive Instabilität eines Individuums oder eines sozialen Systems, ggf. begleitet von
- Handlungslähmung
- Verlust des Sicherheitsgefühls
- zeitlich begrenzter Stützungsbedürftigkeit.

Stein (1996)

Beispiele für Krisensituationen an Schulen:



Suizid(versuch)

Tod

Unfälle

Gewalttaten

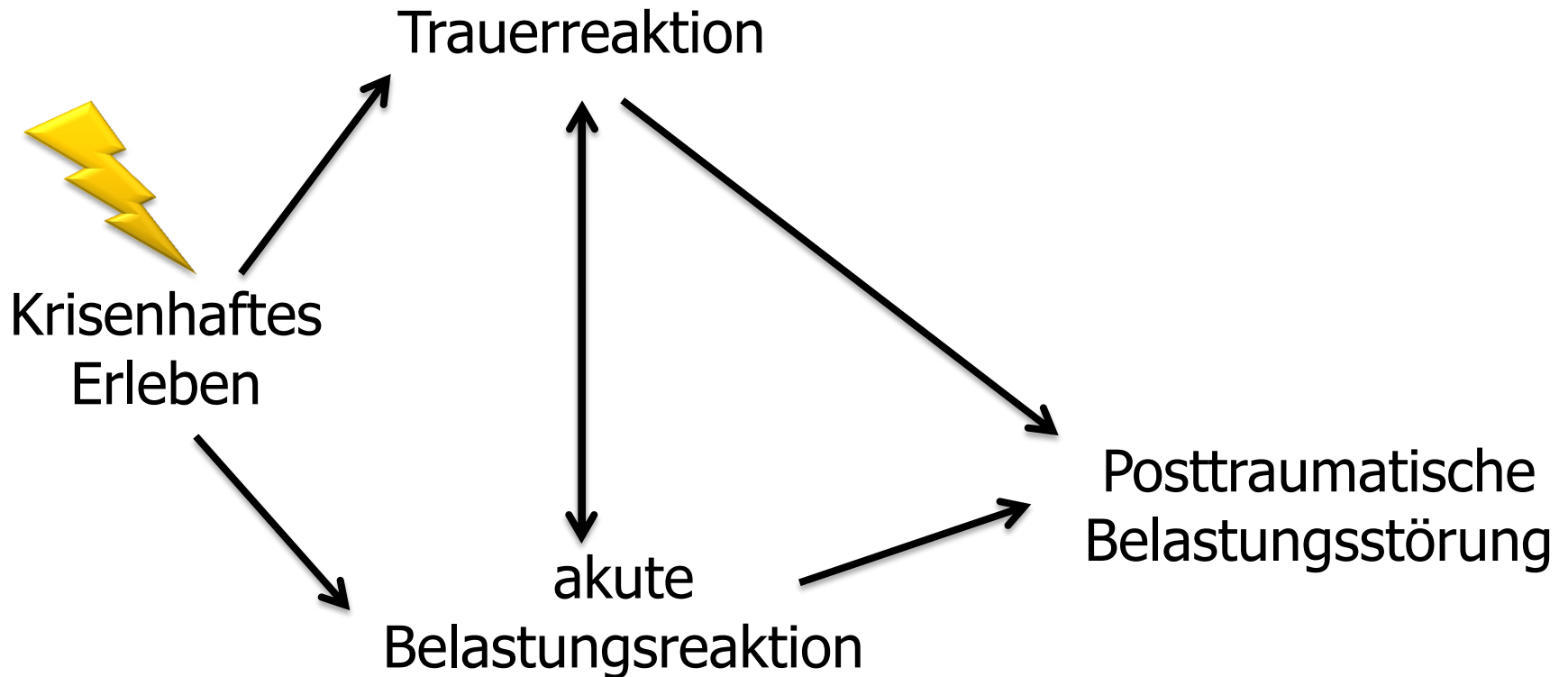
Erpressung/
Nötigung

Amok

Katastrophen

Geiselnahme

Reaktionen auf krisenhafte Ereignisse

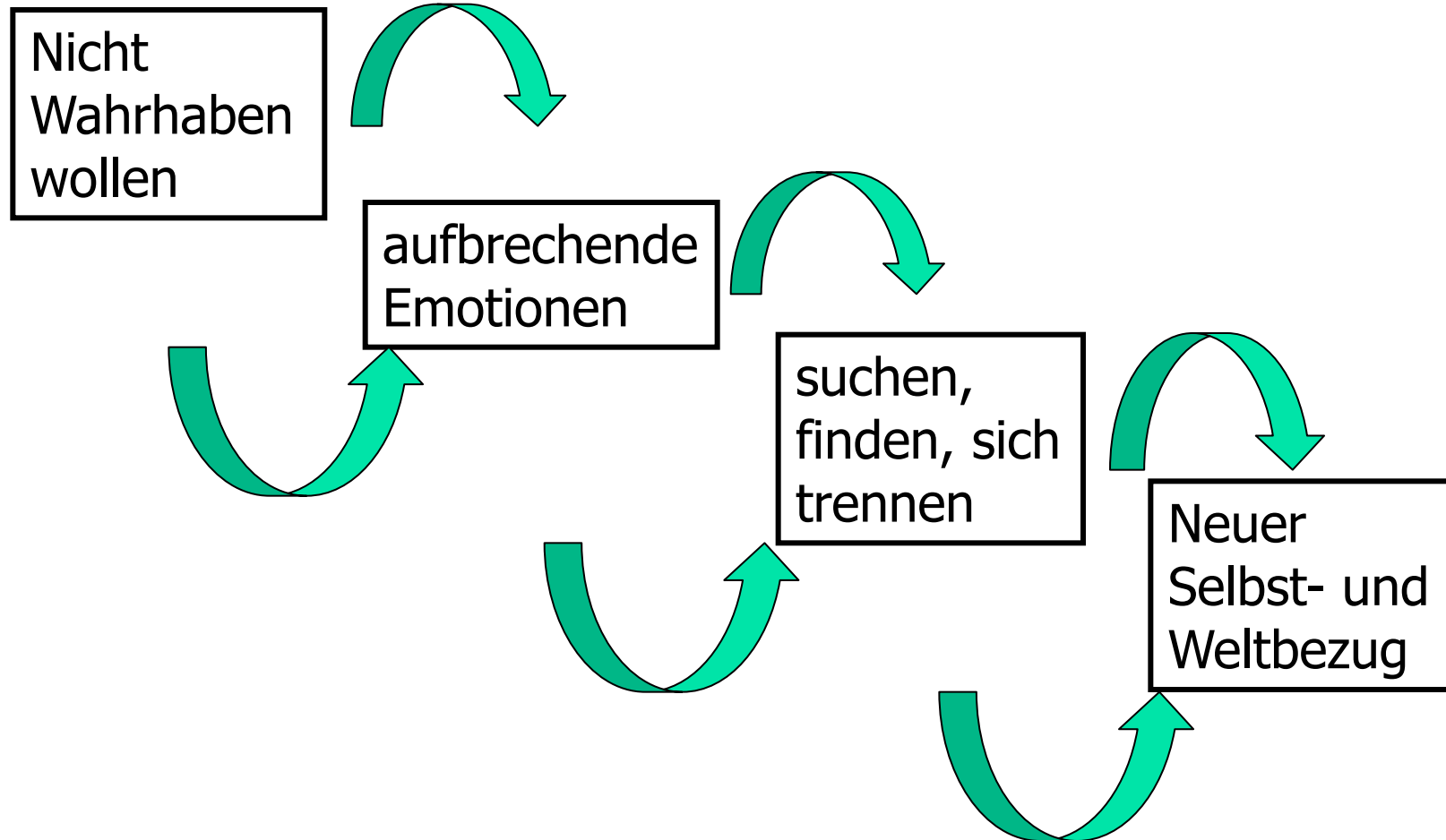




Trauerreaktionen

- depressive Verstimmung, Niedergeschlagenheit
- Schuldgefühle
- Selbstgefährdung
- Drogenmissbrauch
- gefährliche Sportarten / Mutproben
- Suizidgedanken / -versuche
- körperliche Reaktionen
- bizarr wirkende Reaktionen

Trauerphasen nach Kast



Soforthilfe

Grundregeln für erste Gespräche

Für Schutz, Sicherheit und Ruhe sorgen!

- Schutz bieten
- vorsichtigen (!) Körperkontakt aufnehmen
- Ruhe ausstrahlen, zuhören
- Gefühle zulassen, aber nicht vertiefen
- Reaktionen normalisieren
- Sachinformationen geben
- Fragen beantworten
- ggf. Atemübung anbieten

Soforthilfe

Rahmenbedingungen

- Legitimation (Funktion, Aufgabe...)
- ruhiger, neutraler Raum
- Getränke / Essen anbieten
- ggf. mit Decken versorgen



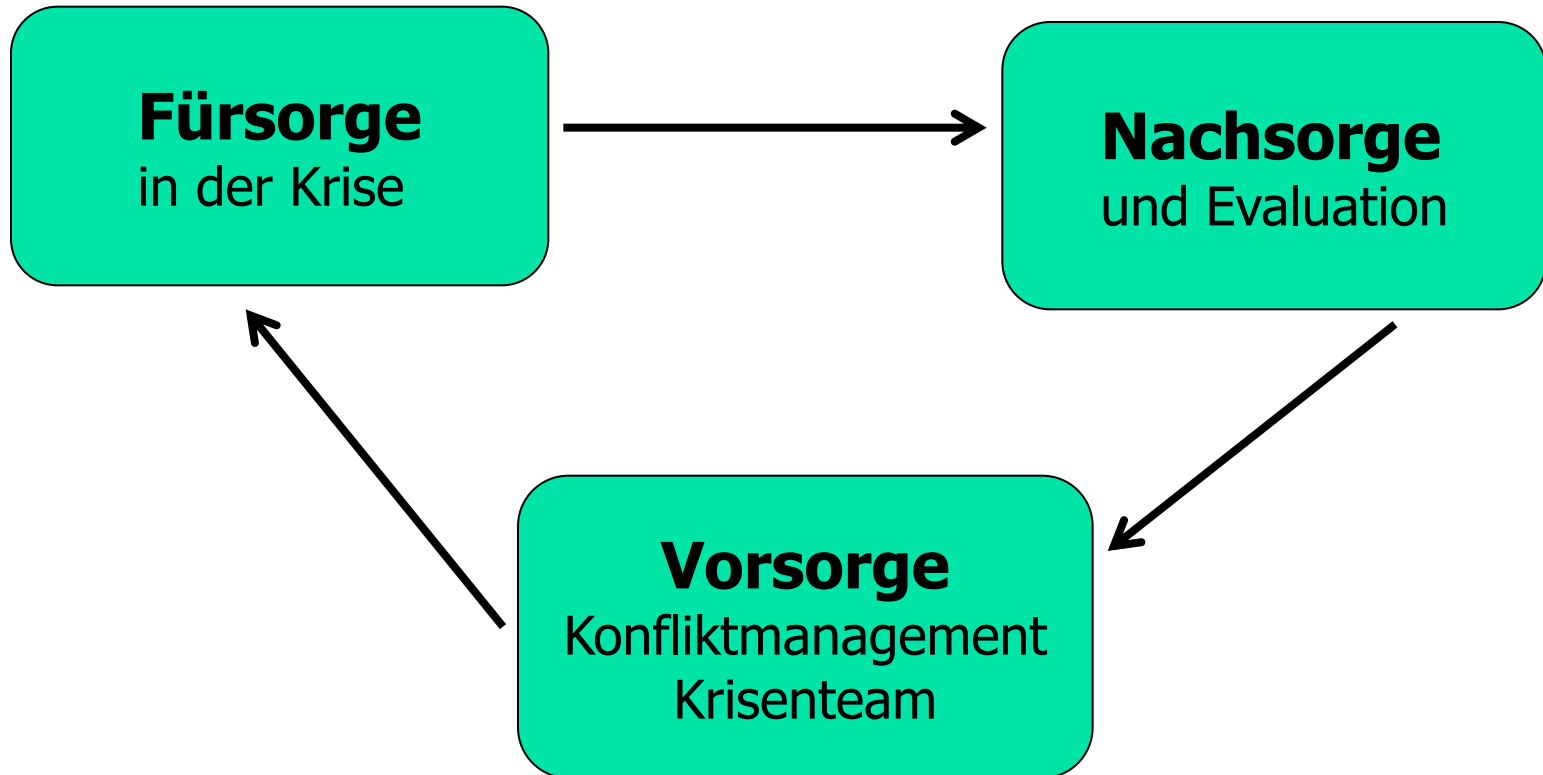
Soforthilfe

Abklärung am Ende des Gesprächs

- Heimweg ansprechen
- Versorgung zu Hause klären
- Ansprechpartner nennen
- Klärung des nächsten Schultags
- Weitere Hilfe anbieten/planen



Krisenmanagement in der Schule





Vorsorge

- Sensibilität im Schulalltag (Konfliktkultur, Schulregeln, Netz von Hilfsangeboten...)
- Einrichten und Organisieren eines schulischen Krisenteams
(*siehe Rahmenkrisenplan, Abschnitt B*
www.kultus-bw.de/krisenintervention)
- Fortbildung des schulinternen Krisenteams und der gesamten Schule
- Vernetzung mit regionalen Unterstützungssystemen



Wichtige standortspezifische Unterstützungsangebote

- Jugendsachbearbeiter der Polizei
- Notfalloachsorgedienst DRK, Johanniter, Malteser, ASB
- Notfallseelsorge der Kirchen
- Schulpsychologische Beratungsstellen an den Schulämtern/Regierungspräsidien
- Psychologische Beratungsstellen
- AK Leben



Fürsorge – Krisenintervention

- Wiederherstellung von Sicherheit und Struktur + Wiedergewinnung der Kontrolle über Gefühle
- Bedarfsklärung: Wer braucht Unterstützung?
Welche Helfer werden benötigt?
 - Ersthelfer von Notfalldiensten
 - Notfallseelsorger
 - Beratungs- oder Religionslehrkräfte
 - Mitglieder des schulischen Krisenteams



Nachsorge im Schulalltag

- Krisenereignisse haben Vorrang vor Unterricht
 - Transparenz bzgl. Angebote und Abläufe
 - Rückkehr in den Schulalltag
 - ggf. Beratung durch SPBS/KIT
- ➡ Verarbeitung von Krisen braucht Raum + Zeit

Krise 1. Tag

Alarmierung /
Erstversorgung

Sofort-
maßnahmen

Krise 2. Tag

weiteres
Vorgehen

Aufgaben des Schulleiters

Notruf absetzen
Polizei 110
Feuerwehr 112
Rettungsdienst

Kontaktperson
→ für Rettungskräfte
verweist Presse an RP/Polizei
informiert Kollegium

unterstützt
Einsatzleitung
Einsatzleitung koordiniert weitere
Unterstützung z.B durch Notfall-
seelsorger, Johanniter, DRK
→ Sie leisten Soforthilfe

Krisenhandy
Dienstaufsicht
anrufen

Informationen an
Schulpsychologen
→ Sie koordinieren,
unterstützen und
bieten Gespräche an

schulinterne Maßnahmen

Erstversorgung
Verletzte versorgen
Schüler betreuen
→ keine Eigengefährdung

Schulinternes
Krisenteam
→ übernimmt Aufgaben
nach Krisenplan

Krisenteam
→ organisiert und
unterstützt Beratung /
Betreuung Betroffener

Krisen: Involvierte Personenkreise





Alarmierung des KIT

- Anruf beim Krisenhandy
 - ➡ telefonische Erstberatung und Lageeinschätzung
- Leitung des KIT
 - ➡ organisiert zuständige Schulpsychologen
 - ➡ koordiniert ggf. die Zusammenarbeit mit Polizei und Notfalldiensten
- SL bekommt Ansprechpartner mitgeteilt
 - ➡ Planung und Durchführung weiterer Maßnahmen



Tätigkeiten der Schulpsychologen

- Unterstützung der Lehrer der betroffenen Klassen bei der Aufarbeitung
- Gruppengespräche mit Schülerinnen und Schülern
- Einzelgespräche mit Schülern, Lehrern und Eltern
- Informationen über Verarbeitung von Krisen in Klassen, in der GLK und für Eltern
- Absprachen mit der Schulleitung zur Erhöhung der subjektiven Sicherheit und zu pädagogischen Fragen: z. B. Klassenarbeiten, Strafen



Letzte Folie.....

**Vielen Dank fürs
Zuhören!**



Anja Faehndrich

